

Eitorf, den 03.11.2006

Amt 32.3 - Kultur, Sport, Veranstaltungen, Ordnungsangelegenheiten

Sachbearbeiter/-in: Hannelore Schug

Bürgermeister

i.V.
Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Tagesordnungspunkt:

Rückblick auf die Kunstpunkte 2006 und Ausblick für 2007

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kunstpunkte 2007 gemeinsam mit Aktivkreis, Einzelhändlern und Künstlern vorzubereiten. Ein Konzept wird dem KuSpA zur nächsten Sitzung vorgelegt.

Begründung:

Bei der Ausstellung „Kunst in der Fabrik“ hatten drei in Eitorf wohnende Bildende Künstler je einen Gastkünstler aus Polen, Frankreich und London eingeladen. Insgesamt stellten sechs Künstler ihre Werke aus.

An der Ausstellung nahmen auch zahlreiche Schulklassen der GHS und des Siegtal-Gymnasiums Eitorf teil und konnten hierdurch ihrem Kunstunterricht neue Impulse geben.

Die Kinder- und Jugend-Kunstaktionen im Ortskern, im Innenhof der Fa. Schoeller Eitorf AG und vor der Biostation erfreuten sich großer Beliebtheit und waren ausgebucht.

Das Ausstellungsforum „Kunst- und Kunsthandwerk in der Scheune“ in der Brückenstrasse war in diesem Jahr erstmals beteiligt. Dieser Ort erwies sich als interessanter Magnet für ansprechendes Kunsthandwerk.

Bei der Aktion „Kunst im Schaufenster“ stellten in diesem Jahr über 70 KünstlerInnen aus. Am Sonntag unterhielten Straßenmusikanten, z.B. die Trommelgruppe der Villa Gauhe, die Gruppe Maruba und weitere Musiker im Ortskern die Besucher. Am verkaufsoffenen Sonntag beteiligten sich nicht alle Einzelhändler. So hatten die großen Geschäfte und ein Teil der Gastronomie am Markt geschlossen.

Eine von Frau Katja Sellge in Eitorfer Geschäften durchgeführte Umfrage ergab, dass nur fünf Einzelhändler mit dem verkaufsoffenen Sonntag zufrieden waren.

Ein Gespräch mit dem Vorsitzenden des Aktivkreises, Vertreter des Einzelhandels und Künstlern aus Eitorf hat als Resümee zur diesjährigen Veranstaltung ergeben, dass die Kunsttage auf jeden Fall erhalten bleiben sollen.

Als interessante Alternative wurde ein Kunst- und Kunsthandwerkermarkt angesprochen. Hierfür bietet sich ein geeignetes Forum, evtl. Hauptschule mit angrenzendem Parkgelände gesucht. Von dieser

Mischung erhofft man sich eine größere Besucherzahl. Um diesen Kunst-Markt, auch mit Verkauf regionaler Produkte wie Honig, Apfelwein usw. auf einem niveauvollen Rahmen zu halten, wird wieder eine Jury gebildet. Die einzelnen Kunsthandwerker sollen ein Standgeld zur Deckung der Werbekosten zahlen.

Weitere Gespräche mit Künstlern, Kunsthandwerkern und dem Aktivkreis werden folgen. Über das Ergebnis wird in der nächsten Sitzung des KuSpa berichtet.

Die diesjährigen Kunstpunkte wurden von der Tagespresse positiv beurteilt.